

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNINA9910831590503321 |
| Autore | Karim Sarah (Universität zu Köln, Deutschland) |
| Titolo | Arbeit und Behinderung : Praktiken der Subjektivierung in Werkstätten und Inklusionsbetrieben / Sarah Karim |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2021 |
| ISBN | 9783839456071 383945607X |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (291 pages) |
| Collana | Disability Studies. Körper - Macht - Differenz ; 16 |
| Disciplina | 331.59 |
| Soggetti | Behinderung; Inklusion; Subjektivierung; Arbeit; Ethnografie; Soziale Ungleichheit; Medizin; Sozialpädagogik; Arbeits- und Industriesoziologie; Arbeitsökonomie; Kulturwissenschaft; Disability Studies; Inclusion; Subjectivation; Work; Ethnography; Social Inequality; Medicine; Social Pedagogy; Sociology of Work and Industry; Labour Economics; Cultural Studies |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 Editorial 2 Inhalt 5 Vorwort 9 1. Einleitung 11 Einleitung 19 2.1 (Erwerbs-)Arbeit als Praxiszusammenhang denken 21 2.2 Werkstätten, die ›totale Institution‹ und inklusives Arbeiten 25 2.3 Behinderte Menschen zwischen Exklusion und Inklusion 29 2.4 Inklusion in Arbeit als Frage sozialer Gerechtigkeit und Anerkennung 35 2.5 Kritische Perspektiven der Disability Studies auf Arbeit und Behinderung 38 2.6 Zusammenfassung 49 Einleitung 51 3.1 Subjektivierung als Anrufung und Positionierung 52 3.2 Praktiken der Differenzierung: Über das »un/doing dis/ability« 65 3.3 Soziale Praxis als öffentlich beobachtbarer ›Ort‹ der Subjektivierung 70 3.4 Körperlichkeit und Materialität von Subjektivierungsprozessen 77 3.5 Implizite und explizite Praktiken der Subjektivierung 82 3.6 Schlussfolgerungen 85 4.1 Die rekonstruktive qualitative Sozialforschung 87 4.2 Der ethnografische Forschungsstil 90 4.3 Ethnografie und Differenz 96 4.4 Fallauswahl und Datenerhebung 100 4.5 Auswertung und Rekonstruktion der Daten 109 4.6 Machtsensible Ethnografie: Reflexion der Feldarbeit 114 4.7 Zusammenfassung 121 Einleitung 123 5.1 Rechtlich-institutionelle |

| | |
|--|-----|
| Strukturen der (Erwerbs-)Arbeit in Werkstätten und Inklusionsbetrieben | 124 |
| 5.2 Räumliche Arbeitsumgebung und Arbeitsplätze | 139 |
| 5.3 Arbeitspraktiken | 146 |
| 5.4 Interaktionen im Arbeitsalltag | 187 |
| 5.5 Behinderung und Differenz im Arbeitsalltag | 214 |
| 5.6 Explizite Selbstpositionierungen | 237 |
| 5.7 Über subversive und widerständige Praktiken: Unterlaufen von Kategorisierungen und Kritik des Leistungsdenkens | 251 |
| 6. Ambivalente Subjektivierungen im Spannungsfeld von Inklusion und Verbesonderung | 259 |
| 7. Fazit und Ausblick | 267 |
| Literatur | 271 |

Sommario/riassunto

Wie wir arbeiten, beeinflusst in hohem Maße, wie wir uns selbst als Subjekte verstehen. Das gilt auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die meist in Werkstätten oder Inklusionsbetrieben beschäftigt sind. Sarah Karims ethnografische Studie untersucht im Anschluss an die soziologischen Disability Studies sowie an Subjektivierungs- und Praxistheorien, wie Arbeitspraktiken das Handeln und Selbstverständnis der Beschäftigten beeinflussen. Anschaulich wird herausgearbeitet, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten einem ambivalenten Umgang am Arbeitsplatz ausgesetzt sind. Dabei entwickeln sie eigenwillige und kreative Praktiken, um mit den Herausforderungen von Verbesonderung und Inklusion umzugehen.